

Mollis, im November 2020

Wir geben den Ball weiter

Liebe Elternbildungsinteressierte

Vor 30 Jahren fand im Kanton Glarus die erste Elternbildungsveranstaltung statt, organisiert von engagierten Frauen einer Arbeitsgruppe der Glarner Frauenzentrale. Seit 2013 unterstützt der Kanton über eine Leistungsvereinbarung mit der Frauenzentrale die Arbeit der Elternbildungskommission. Die zahlreichen Impulsveranstaltungen, Workshops und Eltern-Kurse boten Erziehungsberechtigten in den drei Jahrzehnten vielfältige Möglichkeiten, ihre Erziehungskompetenz zu stärken und sich untereinander auszutauschen. Dabei blieben gewisse Themen über Jahre aktuell, andere wurden abgelöst, neue kamen dazu.

Wir, von der aktuellen Elternbildungskommission, bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen über all die Jahre!

In den vergangenen vier bis fünf Jahren mussten wir feststellen, dass die Nachfrage an klassischen Angeboten deutlich zurückgegangen ist. Das Ziel, breite Teile der Bevölkerung – über bildungsgewohnte Eltern hinaus – zu erreichen, gelingt in dieser Form nicht mehr. Wir sind überzeugt, dass dies nicht am mangelnden Interesse der Eltern oder an veralteten Themen liegt. Vielmehr erscheinen uns die Strukturen, über die wir aktuell noch mit den Eltern in Kontakt treten, nicht mehr zeitgemäss. Um das Angebot der Elternbildung wieder attraktiver zu machen, müsste dieses dringend an die Ansprüche der heutigen Gesellschaft angepasst werden.

So zeigen Beispiele aus anderen Kantonen, dass etwa eine Fachstelle, welche als allgemeine Anlaufstelle dient, dem Bedürfnis der Eltern besser entspricht. Dies kombiniert mit einem guten Internet- und Social-Media-Auftritt, bei dem Informationen rund um Familien im Kanton gebündelt werden.

Deshalb sind wir Anfang 2020 mit dem Anliegen an den Kanton gelangt, die Elternbildung mittels einer kantonalen Fachstelle fit für die Zukunft zu machen. Anfänglich hat unser Anliegen kein Gehör gefunden. Im zweiten Anlauf zeigte sich der Kanton gegenüber der Idee einer Fachstelle Elternbildung offener. Auch wenn noch nicht klar ist, wie es konkret weitergeht, haben wir einstimmig entschieden, per Ende Jahr von unserer ehrenamtlichen Kommissionstätigkeit zurückzutreten und so den Weg frei zu machen für Elternbildungsarbeit in zeitgemässen und professionalisierten Strukturen.

Unsere Homepage wird bis nächsten Frühling noch bestehen bleiben. Sollte sich bis dahin die «Nachfolge» für die Elternbildung Glarus klären, werden wir Sie an dieser Stelle informieren.

Freundliche Grüsse



Elisabeth Brugger, Präsidentin Elternbildung